

DER OBERBÜRGERMEISTER  
der Mittelstadt St. Ingbert

Eing.: 26. Aug. 2015

4  
KOPIE 1+10+6  
or. Be

**Familien-Partei**

Stadtratsfraktion St. Ingbert

Familien-Partei Deutschlands Stadtratsfraktion  
Postfach 4122 66376 St. Ingbert

EINGANG  
GB 4/41  
Familie und Soziales

27. Aug. 2015

Stadt St. Ingbert  
Herrn Oberbürgermeister Wagner  
Herrn Bläs  
Am Markt 12  
66386 St. Ingbert

St. Ingbert, 26.08.2015

### Füchtlingssituation – Sachstand und Ausblick

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrter Herr Bläs,

wenn man die Darstellung in den Medien verfolgt, so lässt sich vermuten, dass sich bereits in naher Zukunft St. Ingbert einer deutlich größeren Herausforderung zu stellen hat, als „nur“ eine monatliche Aufnahme von 12-15 Flüchtlingen zu bewerkstelligen. Vermutlich auch aus dieser Ecke verstehen wir den TOP des Ferienausschusses mit Zielrichtung Kapazität 300.

Für die Familien-Partei stellen sich nun eine Reihe von Fragen, die wir im Ferienausschuss diskutieren sollten:

Welche Zahlen und Daten liegen zum Wohnungsmarkt in St. Ingbert vor? (Leerstände, Lückenschluss-Potential, Nutzbarkeit eigener Liegenschaften)

Wo werden perspektivisch Unterkünfte und ggf. eine Auffangstation gesehen?

In wieweit werden die „einheimischen“ Härtefälle in alle Wohnungsüberlegungen mit einbezogen?

Dann zum Ausblick:

Was sagen die Erfahrungen, wollen diese Menschen hier bleiben? Welche Planungen liegen für diesen Fall vor? Wenn wir längerfristig über vielleicht 5000 Neubürger mit Migrationshintergrund sprechen, dann stellt sich die Frage wie wir damit umgehen? Gibt es hierzu Planungen?

Müssen neue Stellen in der Verwaltung geschaffen werden?

Ist ein kommunales Integrationsprogramm vorstellbar?

Können daran auch willige Einheimische partizipieren?

Wie nehmen wir die einheimische Bevölkerung mit?

Sollte der/die Integrationsbeauftragte nun nicht zügig besetzt werden?

Mit freundlichen Grüßen



Roland Körner, Fraktionsvorsitzender